

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratenbells
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 264.

Donnerstag, 11. November

1869.

— Hg. Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein. Die erste Monatsversammlung des Wintersemesters (2. November) eröffnete der Vorsitzende, Herr Professor Dümmler, durch Vorlegung und Vertheilung des neuesten Hefes der Zeitschrift unseres Vereins, wie durch Präsentirung der in ungewöhnlicher Menge eingetroffenen Novitäten. Professor Hertzberg berichtete zuerst in der Kürze über den fleißigen und interessanten historischen Versuch des Herrn Dr. med. Atenstädt zu Bitterfeld über die Geschichte der daselbst bestehenden Flämings-Societät, die auf alte niederländische Ansiedler zur Zeit Albrechts des Bären zurückgeführt wird. Es folgte das ausführliche Referat über das neuerdings zu Halle im Verlag der Buchhandlung des Waifenhauses erschienene Buch des Seminardirectors zu Osterburg Dr. S. C. S. Schumann, „die Missionsgeschichte der Harzgebiete.“ Dieses Buch bietet weit mehr als der Titel andeutet. Es ist in der That eine vollständige Geschichte der Christianisirung des Harzes seit der Zeit der Karolinger bis zu der Hohenstaufenzeit, mit der aber auch die Geschichte der gleichzeitigen Slawenkriege an der Elbe und die Geschichte so bedeutender Männer wie Albalbert von Bremen verbunden wird. Bei manchen Mängeln, namentlich in Betreff der Vorgeschichte des Harzes und der Sachsen; bei einer Neigung, den mit warmer Liebe behandelten Stoff wiederholt etwas zu optimistisch aufzufassen, und trotz des Uebelstandes, daß der Herr Verfasser für die ältere Zeit den Ton seiner lateinischen Quellen so stark auf seinen Stil einwirken läßt, so daß in der stilistischen Haltung des Wertes eine auffallende Ungleichheit bemerkbar wird: so ist das Buch doch eine sehr dankenswerthe Arbeit. Mit großem Fleiß auf die Ergebnisse der besten neueren und neuesten Arbeiten basirt, giebt der Herr Verfasser namentlich die ältere Geschichte der Bisthümer Halberstadt und Hildesheim, belebt er seine Schilderung durch vortreffliche Lebensbilder hervorragender Männer, wie Ludger, Haymo von Halberstadt, Abbanus Maurus, Markgraf Gero, Bernward von Hildesheim, Adelbert von Bremen, wie durch treffliche Schilderung allgemeiner Zustände und liebevolle Behandlung so werthvoller litterarischer Alterthümer wie der Heliand und die Predigten des Bischofs Haymo. — Im Interesse seines und des Dr. Heyne Planes zur Anlegung eines Wörterbuchs der Hallischen Mundart wies hierauf Herr Dr. Delbrück in ausführlichem Vortrage nach, daß der im Allgemeinen mit Verachtung angesehene Hallische Dialekt eine grammatisch-wissenschaftliche Behandlung sehr wohl zulasse; die anzulegende Sammlung eines Hallischen Local-Wörterbuchs und die Durchforschung von Altentwürfen (namentlich aus der Bibliothek des ehemaligen Schöppentuhles), die bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts zurückreichen, soll zugleich ein Beitrag werden zur Lösung des Problems der Entstehung und Entwicklung des sogenannten mitteldeutschen Dialekts, aus welchem die neudeutsche Schriftsprache erwachsen ist. Herr Dr. Heyne führte in der Kürze historisch aus, wie der Hallische Dialekt entstand durch Uebersichtung zuerst des wendischen Idioms dieser Landschaft durch die niederländische Sprache der hier angesiedelten deutschen Colonisten; letzteres Idiom wurde dann seit dem Laufe des 14. Jahrhunderts wieder verdrängt durch die Ausbreitung des osterrändischen mitteldeutschen Dialekts auch in unserer Stadt. In der daran sich knüpfenden Debatte erinnerte Herr Professor Dümmler noch an die ältesten fränkischen Ansiedler zu Halla, lehnte Herr Dr. Heyne dann die keltische Hypothese des verewigten Hofrath Reserstein ab und theilte zugleich mit, daß (abgesehen von einer Reihe technischer Ausdrücke) die Sprache der Halloren auffallende dialektische Verschiedenheiten wenigstens gegenwärtig nicht mehr kenntlich zeige. — Hierauf

referirte Herr Professor Dümmler in längerem Vortrage über das (von Professor Dr. Wuttke verfaßte) diesjährige Osterprogramm der theologischen Fakultät unserer Universität (die Geschichte des theologischen Seminars unserer Universität), und theilte aus diesem von Grund aus auf altentworfener Forschung beruhenden sehr wichtigen und dankenswerthen Beitrag zur Geschichte unserer Universität (theilweise zugleich der städtischen Finanzgeschichte) im 18. Jahrhundert die sehr interessanten Abschnitte mit, die sich auf Erwerbung und Besitz des Rittergutes Deesen Seitens unserer theologischen Fakultät, wie auf die spätere Uebertragung dieses Gutes an die Stadt beziehen. Aus ihrer Kenntniß der hier einschlagenden Akten der Franciscanischen Stiftungen gaben die Herren Buchhändler Vertram und Justizrath Dryander noch einige ergänzende Mittheilungen. — Es folgte dann der Vortrag des Herrn Dr. Opel, der über die Burkhardsche Sammlung und Ausgabe von 110 Briefen der Gemahlin des unglücklichen sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich, der Herzogin Johanne Sibylle von Jülich, an ihren Gemahl berichtete. Diese Briefe, die sich über die Jahre 1546—1553 vertheilen und meistens der Zeit nach der Schlacht bei Mühlberg und der Gefangenschaft des Kurfürsten in Karls V. Haft angehören, bieten ein lebendiges Gemälde des fürstlichen Familienlebens und der Weise namentlich vieler fürstlichen Damen des damaligen Deutschlands. Eigenthümlich charakteristisch für die Art der Herzogin Sibylle aber ist der in diesen Briefen zu Tage tretende biblisch-volksthümliche Ton, die naive Kindlichkeit, mit der dann wieder der Ausdruck des leidenschaftlichen Grimmes gegen die spanischen Feinde ihres unglücklichen Gemahls und die hier und da erscheinende ungenirte Anwendung der verbsten „volkstümlichen“ Ausdrücke merkwürdig contrastirt.

— Bei C. F. Weiß in Berlin ist erschienen: „Der Flinker Bote,“ Haus-Kalender auf das Jahr 1870; derselbe kann als ein vollständiger Kalender, der bei sauberer Ausstattung neben interessanten und humoristischen Erzählungen viel Belehrendes und Gemeinnütziges enthält, empfohlen werden; er bietet bei dem geringen Preise von 4, 5 und 6 Sgr. pr. Exemplar auch den Unbemittelten Gelegenheit, sich einen zweckmäßigen Kalender zu beschaffen. Angehängt ist eine Tabelle über werthlos gewordenen Papiergeld; auch bringt dieser Kalender außer der Genealogie ein vollständiges Fahrmarkt-Verzeichniß, welches nicht nur alphabetisch nach den Provinzen, sondern auch nach dem Datum geordnet ist.

— Angeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthülfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harleß gewissenshaft bereiteten **Stollwerck'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Halle, 9. November.

— Aus den Dicesen Halle Stadt, Halle Land I., Halle Land II. und Könnern wurden zu Mitgliedern der außerordentlichen Provinzialsynode der Provinz Sachsen gewählt: Fabarius, Superintendent in Heilberg; Urtef, Pfarrer in Siebichenstein; Fritsch, Justizrath in Halle; D. th. Bepfschlag, Professor in Halle; aus der reformirten Kreis-synode Halle-Magdeburg u. a. D. th. Neuenhaus, Consistorialrath in Halle.

Gelegentlich der bereits von uns erwähnten Feler des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle theilt die „D. Z.“ noch Nachstehendes mit. Nachdem die Provinz Sachsen nach den Freiheitskriegen zu ihrem jetzigen Umfang gewachsen, bestanden in ihr zwei Anstalten zur Heilung und Pflege Geisteskranker: das provisorische Irrenheilinstitut zu Halle und die mit dem Correctionshause zu Zeitz verbundene Anstalt. Im Anfange der vierziger Jahre wurde (für 400 Kranke) die jetzige Anstalt gebaut und den 1. November 1844 mit 65 Kranken belegt; die beiden andern wurden aufgehoben. Die Kosten des Baues bis zur Vollendung und der inneren Einrichtung beliefen sich auf ca. 400,000 Thlr., die Unterhaltungskosten überhaupt während der 25 Jahre auf ppt. 1,050,000 Thlr. Aufgenommen wurden 3117 Kranke, von denen 1425 als geheilt und gebessert (386), 243 als ungeheilt und nicht gemeingefährlich entlassen wurden, 915 starben. Der gegenwärtige Bestand ist 534. Außer diesen in der Provinzial-Irrenanstalt untergebrachten befinden sich in den Privatanstalten, Krankenhäusern u. d. d. Provinz höchstens noch 100 Geisteskranker. Die Geisteskranken der Provinz sind zwar nicht genau gezählt; es läßt sich indessen aus den Zahlen der angrenzenden Provinzen und Länder schließen, daß bei einer Einwohnerzahl von 2,066,090 weit über 5000 in ihr sind. Die Unzulänglichkeit der bisherigen Verhältnisse, die Nothwendigkeit der Erweiterung der öffentlichen Irrenpflege in der Provinz ergibt sich hieraus ohne weitere Erläuterung der humanen und administrativen Rücksichten.

(Eingefandt.)

Ueber Heller'sche Spielwerke. Wer sich oder andern eine dauernde Freude bereiten will, rathen wir, ein Werk aus der Heller'schen Fabrik in Bern zu beziehen; tausende solcher Werke, groß, riesengroß und winzig klein, in mannigfachster Form und Auestattung, lachen uns entgegen, wenn man seine Magazine betritt. Es ist dies das größte derartige Etablissement, welches existirt und welches sich durch seine außerordentlichen Leistungen einen Ruf erworben, der sich in fernsten Gegenden erstreckt, so daß allenthalben nach Heller'schen Werken gefragt wird. Wir rathen aber jedermann zu directem Bezug, da vielfach andere für seine Werke angeboten und verkauft werden. Jedes Werk ist mit seinem Namen versehen.

Die Verlagsbuchhandlung von Fr. Kortkamp in Berlin hat soeben als Fortsetzung ihrer im vorigen Jahre ausgegebenen Sammlung von Gesetzen, Tarifen und Verträgen des Zollvereins das neue Vereins-Zollgesetz vom 1. Juli 1869 aus den amtlichen Motiven erläutert von dem Obersteuer-Controleur A. Schneider (Preis 10 Sgr.) und den Handelsvertrag sowie die literarische Convention mit der Schweiz (Preis 5 Sgr.) veröffentlicht. Es war ein sehr practischer Gedanke, dem Vereins-Zollgesetz diese Erläuterungen aus den Motiven beizugeben, denn bei der totalen Umgestaltung, welche das jetzt noch geltende Gesetz vom Jahre 1838 durch das neue am 1. Januar 1870 in Kraft tretende Gesetz erfahren hat, ist es für das Verständniß und

die richtige Anwendung desselben, sowohl für den Kaufmann, den Fabrikanten; wie für den Zollbeamten wichtig, genau zu wissen, wie der Gesetzgeber sein Gesetz verstanden wissen will. Eben dies ergibt sich am unzweideutigsten aus den Motiven. — Durch den immer lebhafter sich gestaltenden Verkehr mit der Schweiz, welcher den Abschluß der genannten Verträge hervorrief, wird auch der, authentischen Quellen entnommene Wortlaut derselben allen Interessenten willkommen sein.

Tageschau.

Donnerstag, den 11. November.

- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 U. Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.
Oeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
Vorträge zum Besten des Gustav-Abolf-Vereins. (Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Prof. Dr. Rasmann.) 6 U. Abends im Volksschulgebäude.
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Deutsche Literatur).
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Gesangstunde).
Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in der „Central-Halle.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
Stolze'scher Stenographen-Vereins, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Braubaus.“)
Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Römisch-katholische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 9. November 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dampf- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,02	221	80	3,6	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,21	267	85	5,1	SSW	bedeckt 10.
Abd. 10	329,79	223	84	3,4	SW	heiter 1.
Mittel	331,33	239	83	4,0		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung.

Im Verfolg unserer Einladung zu den Stadtverordneten-Wahlen vom 15. October d. Js. benachrichtigen wir die Wähler, daß die Wahlhandlung nicht wie bisher in einem Acte um 9 Uhr Morgens beginnend vorgenommen werden wird, sondern daß, um eine zahlreiche Theilnahme der Wahlberechtigten zu ermöglichen, der Wahlvorstand an den für die Abtheilungen resp. Bezirke festgesetzten Tagen

in der Zeit von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags

bereit sein wird, die Stimmen der Wähler entgegen zu nehmen. Um 1 Uhr Mittags wird jedesmal der Wahlact geschlossen werden.

Wir ersuchen die Wähler beim Herantreten an den Tisch des Wahlvorstandes die ihnen zugegangene Einladung vorzuzeigen, um so die Auffindung ihres Namens in der Wählerliste zu erleichtern.

Hieran knüpfen wir die Mittheilung, daß bei den Ersatzwahlen der 1. und 2. Abtheilung das bisher gebräuchliche Verfahren festgehalten werden wird:

Jeder Wahlberechtigte der 1. und 2. Abtheilung hat 6 Namen zu nennen und wird derjenige als Ersatzmann gewählt betrachtet, welcher unter den Gewählten die wenigsten Stimmen erhalten hat.
Halle, den 3. November 1869.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Ordre vom 18. October er. haben des Königs Majestät zu genehmigen geruht, daß zum Zwecke der Errichtung einer deutschen evangelischen Kirche zu Jerusalem eine Collecte in den evangelischen Haushaltungen der Provinzen der alten Landesheile im Laufe des Monats November abgehalten werde.

Die Einsammlung dieser Collecte wird sonach auch in hiesiger Stadt in den bezeichneten Haushaltungen stattfinden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 8. November 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

i. B.
Jordan.

Bekanntmachung.

Den Restanten der Kammerei-Abgaben, „**Erbszinsen, Kalandszinsen, Unpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Heugeld**“ wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom

12. November c.

ab die Einziehung jener Abgaben im Wege der Execution durch unsere Kassenboten stattfindet.
Halle, den 1. November 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch den Schiedsmann **Keil** wurden heute 5 $\frac{1}{2}$ aus dem Vergleiche in S. P. 3. zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 8. November 1869.

Die Armen-Direction.

Freitag den 12. November cr. Nachmittags 3 Uhr soll auf dem Rathshofe eine Partie alter gußeiserner Rohre, sowie altes Nutz- und Brennholz meistbietend verkauft werden.

Halle, den 9. November 1869.

Das Stadt-Bauamt.**Bekanntmachung.**

Die auf der Moritzburg hieselbst vorhandenen Kellerräume sollen anderweit meistbietend verpachtet werden.

Es ist zu diesem Zweck Termin auf den **12. November d. Js. Vormittags 9 Uhr**

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Garnison-Gazareth Zimmer Nr. 18 — woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind — anberaumt worden.

Halle, den 7. November 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Da in der letzteren Zeit vielfach Gesuche um Anstellung im Civildienst direct beim Königlichen Kriegs-Ministerio eingegangen sind, andererseits aber auch Civilstellen an nicht versorgungsberechtigte Personen haben vergeben werden müssen, weil sich die vorhandenen versorgungs- und anstellungsberechtigten Militär-Personen resp. Invaliden nicht rechtzeitig gemeldet hatten, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens den **20. November d. Js.** bei den betreffenden Bezirks-Feldwebeln:

a) für den **Stadtkreis Halle:**

Feldwebel der 3. Compagnie, Töpferplan 4;

b) für den **Saal-Kreis:**

Feldwebel der 2. Compagnie in Halle, Geiststraße 24, und Feldwebel der 1. Compagnie in Cönnern;

c) für den **Mansfelder Seekreis:**

Feldwebel der 4. Compagnie in Eisleben, und Feldwebel der 5. Compagnie in Gerbstedt, unter Vorzeigung ihrer Militär-Papiere und specieller Angabe ihrer etwaigen Anstellungswünsche zu melden.

Für die Folge können diese Meldungen zu jeder Zeit bei den oben erwähnten Bezirks-Feldwebeln erfolgen, damit auf die Betreffenden vorkommenden Falls Rücksicht genommen werden kann.

Es wird noch bemerkt, daß selbst Civilstellen von geringem Einkommen doch eine angemessene Versorgung bieten dürften, da neben dem Ein-

kommen aus demselben, die Verwundungszulage **jedenfalls**, die Invaliden-Pensionen aber so lange fortgewährt werden, bis Dienst-Einkommen und Pension zusammen den Doppelbetrag der Letzteren erreichen.

Halle a/S., den 4. November 1869.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.**Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.**

Donnerstag den 11. November Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Prof. Dr. Kasemann über „**Zustände und Menschen in Italien zur Reformationzeit.**“

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Zur Aufnahme von freien Liebesgaben für den Verein werden am Ausgange die Becken ausgestellt sein.

Der Vorstand des Hall. Gustav-Adolf-Vereins.**Frauen-Verein****zur Armen- und Krankenpflege.**

Weiber mahnt uns das herannahende Weihnachtsfest — das Fest der Freude — zu der alten Bitte an unsere Mitbürger, es uns auch diesmal durch ihre Gaben der Liebe möglich zu machen, den 200 Kindern unserer Anstalten eine Festfreude bereiten zu können. Möchten sie nicht müde werden bei den vielen Anforderungen, und überzeugt sein, daß wir auch die **kleinste** Gabe mit Dank empfangen und gewissenhaft verwenden werden! Zur Annahme dieser Gaben sind Frau Dr. **Siefen**, alte Promenade 24, Frau Dr. **Seller**, Hospitalplatz 1, und die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberge gern bereit.

Halle, den 7. November 1869.

Der Vorstand.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkolle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Große fette Kieler Bücklinge, à St. 8, 9 s., echte Kieler Sprotten erhielt **Bolke.**



50



Stück kleine u. große **Landschweine** (englisch) stehen von **Donnerstag bis Sonnabend** zum Verkauf im **Gasthof zum gold. Pfug**.
A. Buch aus Osterfeld.

Pfandscheine und Werthsachen werden zum höchsten Preis gegen Rückkauf angenommen
H. Klausstraße 7, parterre.

Pfandscheine und Werthsachen werden zum höchsten Preis gegen Rückkauf angenommen
Niemeierstraße 7, parterre.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meinem Rohleder- und Fell-Geschäft ein **Pro- ducten-Geschäft** en gros & en détail und kaufe alle Metalle, sowie Knochen und Lumpen zu den höchsten Preisen.

C. Goldschmidt, gr. Brauhaußg. 28 u. 29.

Franzöf. Handschuhfärberei in 13 prachtv. Farben mit Garantie.

S. Hauke, Schmeerstraße 31.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt bei **C. Selter**, Schuhmachermstr., Steinbocksg. 3.

Stricker sucht gr. Steinstraße 73, im Hofe.

Wir suchen einen Kaufburschen.

Friedr. Schulze & Co.

Ein **anständiges Mädchen**, auf **Ober- hemden** geübt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Aufwartung wird gesucht Leipzigerstr. 25.

Zum 1. Januar findet ein gut empfohlenes Hausmädchen, das im Nähen, Waschen und Plätten geübt ist, einen guten Dienst. Meldungen gr. Steinstraße 19.

Eine Wohnung mit geräumiger Küche, sofort beziehbar, wird zu miethen gesucht

Brandensstraße 62.

Eine möblirte Stube mit Bett in der Nähe des Marktes wird sofort zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zwei große trockene Keller sofort zu vermieten
gr. Berlin 10.

Gr. Ulrichstraße 29 ist eine herrschaftliche Wohnung zu Neujahr oder Ostern 1870 zu bez.

Umzugs halber ist die Wohnung Landwehrstraße 16, 2 Tr. links, zu Neujahr oder früher zu beziehen. Auch sind daselbst billig zu verkaufen Sopha, Kleidersekretair, Wäschschrank, Nähstisch, Stühle, sämmtlich Mahagoni, 1 birt. Kleidersekretair, Küchenschrank, Kinderbettstelle, Waschgefäße u. m. a.

In einem ruhigen Hause sind zwei freundlich möblirte Stuben an 1 oder 2 Herren zu verm. alter Markt 2, 2 Tr.

Eine möblirte Stube ist an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Königsstraße 8, 2 Tr.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. December zu vermieten
gr. Klausstraße 7.

Anst. Herr findet Logis gr. Klausstr 30, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle mit Kost Markt 17.

Eine 10 $\frac{1}{2}$ Rolle in $\frac{1}{6}$ am Leipzigerthor verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung
Polizeigebäude, Zimmer Nr. 15.

Ein braunes Leder-Portemonnaie mit doppelten Taschen, enth. 1 Zehnthalerch., versch. and. Geld u. 2 H. Schlüssel, v. d. Magdeb. Chaussee bis Steinstr. verl. Abz. geg. Bel. Magdeb. Chaussee 17.

Ein mit Kette beschlagenes **Vorlegeholz** vom Rollwagen gefunden Leipzigerstraße 52.

Ein brauner Hund zugelassen. Gegen Infectionsgebühren abzuholen
Breitestraße 32.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelassen. Gegen Infectionsgeb. u. Futterf. abzub. Schülterh. 1. Portemonnaie gef. Abzub. in d. Exped. d. Bl.

Mein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe

bietet den Damen die prächtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu solidesten festen Preisen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

F. J. Nell, Nadlermeister aus Merseburg, (früher F. K. Panhans),

empfehl auch zu dem bevorstehenden Markte seine billigen Fabrikate, als: Stechnadeln 1 Loth 6 S. bis zu den feinsten 1 S.; Haarnadeln, alle Sorten, ein Packet 6 S.; schwarze Haken und Desen, (144 Stück) 1 S.; starke Silberhaken, ein Packet 2 S.; Versicherungsnadeln 1 Dhd. 1 S.; schwarze Knopfnadeln, 1 Dhd. 6 S.; beste Sorte blauebrige Nähadeln, 100 Stück sortirt 3 S.; die lang-ährigen 25 St. 2 S., sowie Stopf- und Stricknadeln; alle Sorten Stiefelbänder, 1 Dhd. von 1 S. an; Corsetbänder in Wolle u. Leinen; ächten prima Hanfzwirn in Lagen und Lothen; desgl. in Döcken, 24 Gebind 1 S.; acht leinemes Zwirnband; Einfasborten; Anstoßschnuren; Patent-Eisengarn, 1 Dhd. 3 S.; Rollenzwirn; Zadenlügen; alle Sorten Hemden- und Porzellanknäpfe; Einziehlügen; Zeichengarn u. dergl. m.

Stand: Promenade, 2te Reihe bei den Galanterie-Buden, an der Firma kenntlich.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ganz ergebene Nachricht, daß ich zum jetzigen Markte in Halle bin mit meinem selbstfabricirten

echten Prima-Hanfzwirn.

Der Verkauf ist wie gewöhnlich. Wiederverkäufer mache besonders aufmerksam. Auch empfehle ich den echten 3fachen Maschinenzwirn.

Stand: gr. Ulrichsstraße, bei dem Kaufmann Herr Mertens.

Bitte nur auf meine Firma zu achten. Achtungsvoll

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Nervenweh u. s. w. In Paketen zu 8 S. und halben zu 5 S. bei

U. Henze, Papierhandl. in Halle, u. L. Richter's Woll- u. Strumpfwarenhandl. in Cöthen.

Restaurations-Keller Markt und Kleinschmieden-Ecke Nr. 1.

Mittwoch u. folgende Abende Concertmusik u. Komische Vorträge der sehr berühmten Couplet-Sängergesellschaft, bestehend aus 2 Herren und 3 Damen. Bier pikfein. Hierzu lade ich meine geehrten Gäste freundlichst ein. S. Brendel.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen alle rheumatischen Zustände, sowie gegen Fluor albus

Bauer's electr. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse hervorragender Aerzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn
Alb. Hentze in Halle a/S.,
Schmeerstraße 36.

Waschseife

in weißer, schön marmorirter Waare empfiehlt à Ctr. für nur 7 1/2 S. in Kiegeln und versendet Proben von 1/4 Centner an

Hugo Arnold,
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 20.

Poln. Kief. Bohlen u. Bretter
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
bei Franz Grimm.

Ausgezeichneter Sauerkohl Trödel 18.

Mehrere Sopha verk. gr. Brauhausgasse 31.

2 getr. Ueberzieher und 1 Jagdgewehr billig zu verkaufen hoher Krähm 5, 2 Tr.

Eine Partie Reißbesen lagern zum Verkauf bei
Joern & Steinert.

Ein getragener Reifepelz ist zu verkaufen
Leipzigerstraße 16, 1 Tr.

Futter und Spülzig abzuholen
gr. Steinstraße 59, im Keller.

Zwei Harmonika's, eine große und eine kleinere, billig zu verkaufen Leipzigerstraße 34.

Ein guter Zughund zu verkaufen Freudenplan 7.

Ein fettes Schwein zu verk. Oberglauch 23.

Nicht zu übersehen!

Die drei Camenzer Topffabrikanten haben den Platz der „Tulpe“ gegenüber und bitten um geneigten Zuspruch.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes für 130 S. jährlichen Miethszins ist zu vermieten. Alles Nähere Trödel 18.



Was die Weiden mit ihren Verwandten verschicken! — — giebt Wolke doppelt zu.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. Novbr. Zum 4. Male: „Auf hoher See“, Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 4 Abtheilungen. 1. Abth.: Lebenswellen, 2. Abth.: Mit vollen Segeln, 3. Abth.: Schiffbruch, 4. Abth.: Zum Hafen, von H. Wilken, Musik von R. Bial.

Freitag den 12. Nov. Gastspiel des Hrn. Ernst Krause vom Stadttheater zu Leipzig: „Schwager Spürnas“, oder: „Ein vorichtiger Ehemann“, Schwank in 1 Akt, nach dem Französischen von Förster; hierauf: „Eine Prise gefällig, Sire?“, historisches Genrebild in 1 Akt von Albert Lindner; sodann: „Hans Jürge“, Schauspiel in 1 Akt; zum Schluß: „Bei Wasser und Brot“, dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Akt von E. Jakobson.

Schwager Spürnas im 1., Hans Jürge im 3. Stück — Herr Ernst Krause.

Rocco's Stabliſſement.

Donnerstag den 11. November vorlezte physikalische Vorstellung für instructive Unterhaltung von G. Amberg, Physiker.

1. Abth.: Die Polarfabriken John Franklins, sein und seiner 138 Genossen Schicksal. 2. Abth.: Nordisches Seldenleben, ein Cyclus plastischer Darstellungen nach der Edda von W. Engelhard. 3. Abth.: Dissolving views etc.; die Zaubergebilde der Experimentalphysik. Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Kinder 2 1/2 Sgr.

Billets, 3 Stück für 10 Sgr., sind in den Handlungen der Herren Spierling, Leipzigerstraße, und Sichter, gr. Ulrichsstr. u. Rathhausgasse, und in Rocco's Salon zu haben.

Volkstüchle

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 9. Nov. Abends am Unterpegel 6' 4"
am 10. Nov. Morg. am Unterpegel 6' 3"

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.